WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH

MEDIENSERVICE

Internationale Fachkräfte – Schlüssel für Wachstum und Innovation

WKOÖ und Land OÖ schnüren Maßnahmenpaket

Linz, 2. Februar 2026

Ihre Gesprächspartner:

Mag.ª Doris Hummer
Präsidentin der WKO Oberösterreich

Markus Achleitner
Wirtschaftslandesrat Oberösterreich

Mag.ª Margit Klima-Bencic
Personalleitung MIC Datenverarbeitung GmbH

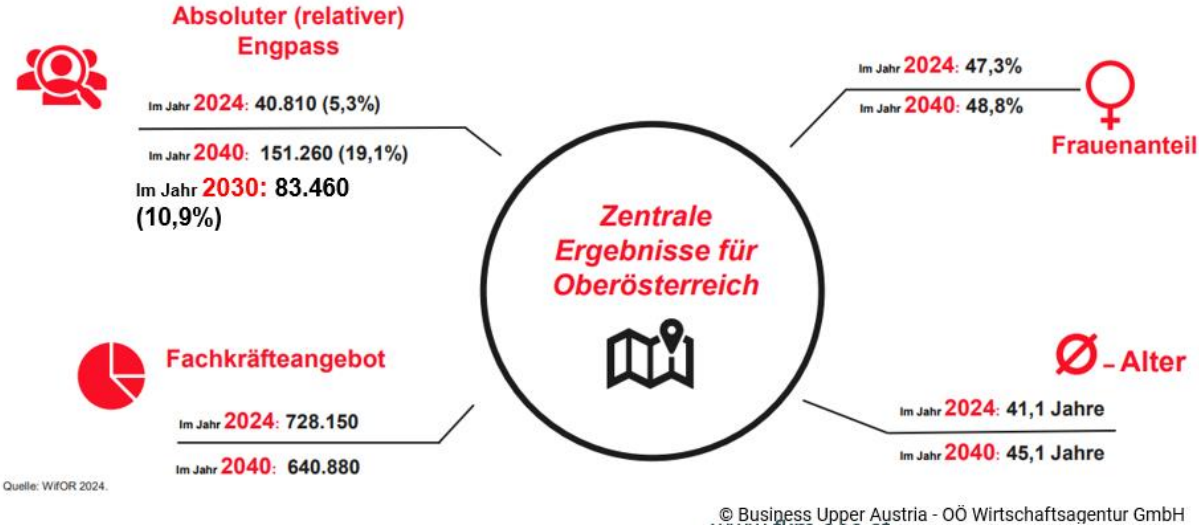
Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller: WKO Oberösterreich | Hessenplatz 3| 4020 Linz
T 05-90909-3315 | F 05-90909-3311 | E medien@wkooe.at | w wko.at/ooe | DVR 0043087

WKOÖ-Präsidentin Mag.ª Doris Hummer

Lehrlinge und Studierende für OÖ gewinnen

Sämtliche Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher die bis 2040 in den Arbeitsmarkt eintreten werden, sind heute bereits geboren. Aus diesen Prognosen ergibt sich ein Arbeitskräftepotenzial für Oberösterreich, das den Bedarf voraussichtlich nicht decken können wird. „Damit droht der Fachkräftemangel zu einer Wachstumsbremse zu werden. Neben vielen anderen Aktivitäten und Maßnahmen in der Arbeitsmarktpolitik sind internationale Fachkräfte daher eine wichtige Zielgruppe für den heimischen Arbeitsmarkt. Sie sind schon jetzt fixer und unverzichtbarer Bestandteil des Arbeitsmarkts. Es gibt jedoch noch Stellschrauben, um internationale Fachkräfte schneller und gezielter für Oberösterreich zu gewinnen“, analysiert WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer.

Aktuelle und künftige Fachkräftesituation für OÖ: Jahresvergleich 2024 - 2040

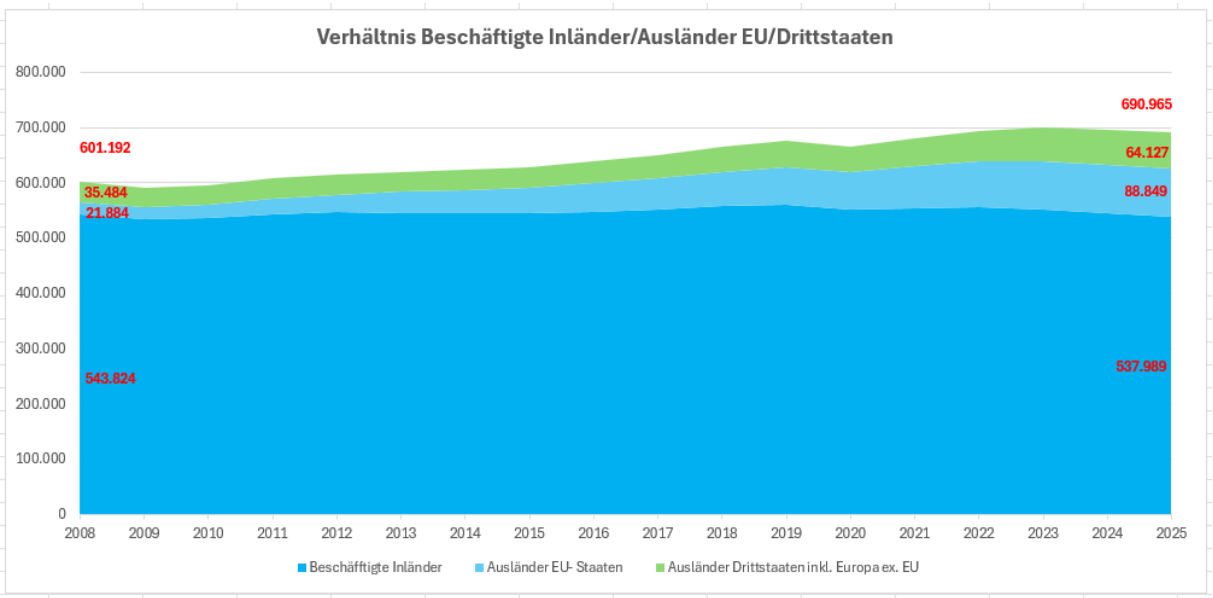


Jede/r fünfte Beschäftigte kommt aus dem Ausland

Die Arbeitnehmerfreizügigkeit, die insbesondere durch die EU-Erweiterungsschritte seit 2004 stark zum Tragen kommt, stellte bis dato sicher, dass der heimische Arbeits- und Fachkräftebedarf zumindest ansatzweise gedeckt werden konnte. Ohne die Beschäftigten aus anderen EU-Ländern, Drittstaaten und Asien würde der oberösterreichische Arbeitsmarkt nicht mehr funktionieren.

Rund 153.000 der in etwa 690.000 unselbstständig beschäftigten Personen in Oberösterreich stammen derzeit aus anderen EU-Staaten, Drittstaaten oder Asien. Das entspricht einem Anteil von ca. 22 Prozent des heimischen Arbeitskräftepotentials. Viele Branchen und wertschöpfende Tätigkeiten wären

ohne die beispielsweise rund 18.500 Arbeitskräfte aus Deutschland, 16.500 aus Ungarn oder etwa rund 16.000 aus Rumänien nicht mehr bewältigbar.



Abt. Statistik/WKOÖ | Quelle: Statistik Austria/Hauptverband

„Angesichts dieser Entwicklungen setzen wir als Wirtschaftskammer OÖ einerseits auf die Zielgruppen Lehrlinge und Studierende und andererseits auf ein breites Service- und Unterstützungsangebot“, skizziert Präsidentin Doris Hummer.

Oberösterreich als Pilotregion für „RWR-Karte für Lehrlinge“

Die Bundesregierung hat eine wichtige Forderung aus Oberösterreich aufgegriffen und angekündigt, im heurigen Jahr **Pilotregionen für eine „Rot-Weiß-Rot-Karte für volljährige Lehrlinge“** umzusetzen. „Maßnahmen, die jungen Menschen mit der Lehre eine exzellente Ausbildung und eine gute Perspektive ermöglichen, entsprechen genau dem Praxisbedarf, den wir Tag täglich in unseren Betrieben wahrnehmen. Wir wollen eine dieser Pilotregionen werden“, erklärt Hummer.

Mit **21.390 Lehrlingen** ist Oberösterreich führendes Bundesland in der Lehrlingsausbildung. Sowohl bei den Lehrlingszahlen als auch der Anzahl an Lehrbetrieben. Jeder fünfte Lehrling Österreichs erhält seine Berufsausbildung in einem der über **5.000 Lehrbetriebe** in Oberösterreich. Die Nachfrage nach Lehrlingen übersteigt nach wie vor das Angebot: Im Jahresschnitt 2025 kamen in Oberösterreich auf **1.450 offene Lehrstellen** etwa **900 Lehrstellensuchenden**.

Internationale Studierende in den Arbeitsmarkt integrieren

„Viele internationale Studentinnen und Studenten absolvieren eine Ausbildung auf höchstem Niveau an unseren heimischen Universitäten und Fachhochschulen. Dieses Potenzial gilt es noch besser zu heben, damit möglichst viele dieser Studierenden auch in Oberösterreich bleiben“, betont Doris Hummer.

Entwicklung Absolventinnen und Absolventen

	SS 2018 + WS 2018/19	SS 2019 + WS 2019/20	SS 2020 + WS 2020/21	SS 2021 + WS 2021/22	SS 2022 + WS 2022/23	SS 2023 + WS 2023/24	SS 2024 + WS 2024/25
Oberösterreich	1.363	1.677	1.856	1.676	1.514	1.612	1.807
Andere Bundesländer	376	445	645	602	526	588	632
Ausland	528	455	573	603	843	865	996
Gesamt	**2.267**	**2.577**	**3.074**	**2.881**	**2.883**	**3.065**	**3.435**

*) Universität Linz, Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
Quelle: Statistik Austria, Hochschulstatistik

Daher setzen sich die Wirtschaftskammer und die oö. Landesregierung für die rasche Umsetzung der von der Regierung geplanten RWR-Karten-Reform ein, damit Studierende aus Drittstaaten, die an einer österreichischen Hochschule graduieren, einen erleichterten Zugang zum Arbeitsmarkt erhalten.

Durch die geplanten Maßnahmen entsteht eine Win-Win-Win-Situation:

- **Studierende** und **Lehrlinge** profitieren von **Planungssicherheit & Jobchancen**
- **Unternehmen** profitieren von **leichterem Zugang zu Fachkräften**
- Der **Standort** profitiert durch **Innovation, Steuereinnahmen und Wettbewerbsfähigkeit**

Information, Beratung, Förderung

Wirtschaftskammer und Land Oberösterreich haben gemeinsam mit weiteren Standortpartnern ein Maßnahmenbündel entwickelt, um internationalen Arbeitskräften mit einem umfassenden Informations-, Beratungs- und Förderangebot zur Seite zu stehen. „Die WKO Oberösterreich unterstützt beispielsweise mit einer kostenlosen Rechtsberatung in Fragen zur Ausländerbeschäftigung, mit einer eigenen Stelle und einer geförderten Beratung zum Themenfeld „Attraktive Arbeitgeber“ (auch für internationale Fachkräfte) und nicht zuletzt wurden im Projekt „AIA – Akquise internationale Fachkräfte“ mit über 50 Betrieben aus verschiedensten Branchen Unterstützungsbedarfe analysiert und entwickelt. Ein nächster Meilenstein ist die von der WKOÖ initiierte und mit dem Land OÖ entwickelte „Come2Austria“-App, die alle Serviceangebote bündelt“, sagt WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer.

Markus Achleitner, Wirtschaftslandesrat Oberösterreich

Services, die Menschen, Betriebe und den Standort stärken

Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen bleibt Oberösterreich einer der stabilsten Arbeitsmärkte Österreichs. Die Arbeitslosenquote lag im Dezember 2025 bei 6,3 %, damit liegt Oberösterreich weiter deutlich unter dem Österreich-Schnitt von 8,4 % und belegt Rang vier im Bundesländervergleich. Im Jahresvergleich zeigt sich, dass die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen gegenüber Dezember 2024 um 0,5 % leicht gesunken ist. Auch bei jungen Menschen zeigt sich im Jahresvergleich eine leichte Entlastung, die Jugendarbeitslosigkeit ging zurück.

„Wir wollen, dass unsere Betriebe auch künftig die Fachkräfte zur Verfügung haben, die sie benötigen. Mit unserem Standortprogramm upperWORK haben wir unsere aktive Arbeitsmarktpolitik für Oberösterreich gut aufgestellt. Noch schneller und flexibler auf Entwicklungen am Arbeitsmarkt reagieren ist das Ziel, und das in bewährter Zusammenarbeit aller Standortpartner. Das stärkt Betriebe, Beschäftigung und den Standort Oberösterreich langfristig“, sagt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Internationale Talente finden, binden und fördern

Laut Fachkräftemonitor werden in Oberösterreich im Jahr 2030 rund 83.000 und bis 2040 etwa 151.000 Arbeitskräfte fehlen. Oberösterreich reagiert auf diesen wachsenden Bedarf an Fachkräften mit einer klaren, langfristigen Strategie zur Gewinnung und Integration internationaler Talente.

Das Come2Upper Austria Service Center der oberösterreichischen Standortagentur Business Upper Austria unterstützt Unternehmen beim Recruiting und hilft internationalen Studierenden und Beschäftigten beim Ankommen und Einleben in Oberösterreich. „Das Team von Come2 Upper Austria gibt Menschen Orientierung und entlastet Unternehmen. Es gestaltet Wege, damit Talente bleiben und Unternehmen wachsen“, unterstreicht Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Umfangreiche Services von Come2Upper Austria

- Fachkräfte sichern
  Das Come2Upper Austria Service Center sichert und bindet internationale Fachkräfte durch Recruiting-Projekte für gewerbliche Arbeitskräfte, für MINT-Fachkräfte sowie für

Internationale Studierende. Gleichzeitig positioniert sich Oberösterreich gemeinsam mit JKU, FH OÖ, Kunstuni Linz und IT:U als vernetzter Hochschulstandort. Die gemeinsame Initiative „move on upp“ präsentiert weltweit oberösterreichische Studienangebote, Karrierechancen und das Leben in unserem Bundesland.

- Treffpunkt zum Vernetzen
  Come2Upper Austria bietet Deutsch- und Dialektkurse, Beratungen, interkulturelle Trainings oder Social Events, die den Start in den neuen Lebensabschnitt in Oberösterreich erleichtern. Insgesamt nahmen bereits rund 1.000 Internationals die Veranstaltungsangebote von Come2Upper Austria in Anspruch. Jährlich berät das Come2Upper Austria Service Center ca. 750 Internationals zu den Themen Leben, Arbeiten und Studieren in Oberösterreich.

- Drehkreuz für Unternehmen
  Come2Upper Austria unterstützt Unternehmen beim internationalen Recruiting und präsentiert Oberösterreich auf Job- und Karrieremessen im In- und Ausland, stellt offene Stellen vor und ermöglicht Betrieben die Teilnahme an ausgewählten Events. Unternehmen können auch Bildungsangebote nutzen, die sie im Umgang mit Internationals unterstützen.

- Neue internationale Karriereplattform
  Die Plattform (come2upperaustria.workinaustria.com) bringt Fachkräfte – besonders aus IT und Technik – direkt mit oberösterreichischen Arbeitgebern zusammen. KI-gestützte Matching Tools schaffen effiziente Kontakte. Sowohl internationale Talente als auch Unternehmen können bereits Profile und Stellenausschreibungen hochladen.

Neuestes, kostenloses Service – Come2Austria-App

Ein brandaktuelles Tool ist die Come2Austria-App. Sie liefert internationalen Fachkräften einen digitalen Einstieg ins Leben, Arbeiten, Studieren und Behördenwege. Der KI-Assistent ANTON bündelt Inhalte aus dem Pocket Guide und der Karriereplattform. HR-Teams werden entlastet, weil die App viele Fragen direkt beantwortet und den Kontakt zum Servicecenter erleichtert. Oberösterreich ist als Vorreiterregion vollständig integriert; weitere Funktionen und Bundesländer folgen.

Mag.ª Margit Klima-Bencic, Personalleitung MIC Datenverarbeitung GmbH

Mit Come2Upper Austria internationale Talente gewinnen, integrieren und halten

Internationale Talente spielen für die erfolgreiche Entwicklung des Linzer Software-Unternehmens MIC (Managing International Customs and Trade Compliance) seit vielen Jahren eine zentrale Rolle. Das starke Wachstum des weltweit führenden Anbieters für globale Zoll- und Exportkontrollsoftwarelösungen wäre ohne die gezielte Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland nicht möglich gewesen – insbesondere am Standort Österreich. Heute betreibt das Unternehmen elf Standorte auf drei Kontinenten – in Nordamerika, Europa und Asien – und beschäftigt rund 570 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehr als 45 Nationen.

Willkommenskultur als umfassende Verantwortung

HR-Director Margit Klima-Bencic betont, wie entscheidend diese internationale Kompetenzbasis für das Unternehmenswachstum war: *„Ohne internationale Talente hätten wir gar nicht so wachsen können.“* Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass erfolgreiche Integration weit über den Arbeitsplatz hinausgeht. Für internationale Fachkräfte seien vor allem soziale Aspekte essenziell – Gemeinschaft, Vernetzung und ein unterstützendes Umfeld im Alltag. Diese Faktoren tragen maßgeblich dazu bei, dass sich Mitarbeitende langfristig wohlfühlen, schnell ankommen und ihre Stärken im Unternehmen optimal einbringen können.

Come2Upper Austria unterstützt

Als wertvolle Hilfe beim Finden, Binden und Integrieren internationaler Talente haben sich für MIC die umfangreichen Services des Come2Upper Austria Service Center bewährt. Mit der Come2Austria-App ist nun ein weiteres digitales Angebot hinzugekommen. MIC war bereits in der Konzeptionsphase mit weiteren Unternehmen aktiv eingebunden. *„Wir sehen die App als gute Ergänzung zu unserer Integrationsarbeit im Unternehmen. Sie richtet sich sowohl an Fachkräfte, die bereits in Oberösterreich leben, als auch an jene, die erst kommen möchten“*, erklärt Margit Klima-Bencic. Die Funktionen der App werden kontinuierlich weiterentwickelt und eng an den Bedürfnissen der Unternehmen und Internationals ausgerichtet.

"Come2Austria-App“

Mit der App für Arbeitgeberbetriebe und Internationals ab sofort topaktuelle, kompakte und verständliche Informationen rund um das Thema Arbeiten in Österreich downloaden - getestet von Internationals und mehr als 50 Betrieben.

ALLE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Die wichtigsten Fakten, Links und Insidertipps zu
  - KOMMEN & ARBEITEN
  - LEBEN & BLEIBEN
  - LERNEN & STUDIEREN in ÖSTERREICH
- In mehreren Sprachen verfügbar
- Individueller Support durch KI-ASSISTENT ANTON
- Spannende News und Events
- Netzwerk-Plattform in der International-Community
- Karriere-Chancen und Fachkräfte-Recruiting
- Von Arbeitgebern und Internationals getestet
- Die App ist KOSTENLOS

Zur ANDROID-App		Zur IOS-App